

# Darf man in kurzen Hosen und Flipflops ins Büro gehen?

Sobald die Temperaturen steigen, lassen offenbar viele Leute ihre Hemmungen fallen und erscheinen im Freizeitlook am Arbeitsplatz. Haarige Männerbeine in kurzen Hosen oder ein nur noch ganz knapp bedecktes Décolleté stören mich. Oder bin ich da altmodisch? Worauf sollte geachtet werden, dass man die heisse Zeit einigermaßen kühl überstehen und dennoch anständig daherkommen kann?

H. C. IN Z.

Warme Sonnentage verleiten tatsächlich oft zu allzu grosser Lockerheit, Luftigkeit und Nachlässigkeit im Auftritt, sowohl im Privat- wie auch im Berufsleben. Sie sind da durchaus nicht altmodisch, wenn Sie sich daran stören. Es sind vor allem drei Sommer-Stilsünden, die es zu vermeiden gilt.

Sobald das Thermometer steigt, steht für viele Berufstätige das Praktische



Flipflops gehören nicht ins Büro.

Bild Archiv

und Bequeme im Vordergrund: Die geschlossenen Schuhe werden gegen Flipflops und Sandalen getauscht. Frauen tauschen die Bluse gegen ein Spaghetti-Top und Männer die langen Hosen gegen Bermuda-Shorts. Der Name der kurzen Hosen lässt jedoch bereits erahnen, wo solche Kleidung hingehört: auf die Bermudas oder auf eine andere Urlaubsinsel, oder, allgemein gesagt, in die Ferien- und Freizeit.

## Angemessene Kleidung

Trotz hohen Temperaturen soll die Kleidung im Berufsleben angemessen sein. Zumindest wenn Sie in erster Linie

durch berufliche Kompetenz auffallen wollen – und nicht durch nackte Beine oder grosszügiges Décolleté. Wer sich anzieht, als wäre er nicht auf dem Weg ins Büro, sondern an den Strand, muss sich nicht wundern, wenn der nächste Karriereschritt lange auf sich warten lässt. Eine professionelle Arbeitshaltung wird durch die Wahl der Kleidung offensichtlich.

## GESELLSCHAFT

Die Mindestanforderung im beruflichen Umfeld ist, dass Schultern, Bauch und die männlichen Beine bedeckt sind. Frauen wählen Röcke in knieumspielender Länge und greifen zum Lady-Rasierer. Angepasst wäre zudem, die dunklere Kleidung gegen hellere zu tauschen und sich Kühlung durch leichte Stoffe mit hohem Baumwoll- oder Leinenanteil zu verschaffen.

## Schweisstreibend

Schweiss ist ein geniales Kühlungssystem der Natur, auf dem gesellschaftlichen Parkett jedoch unangenehm bis peinlich. Schweiss stinkt nicht, sofern Sie nach der Dusche ein Deodorant benutzen. Deos enthalten antibakterielle Mittel, die die lästige Geruchsentwicklung verringern.

Wer feuchte Hände bekommt, sollte vor Begrüssungssituationen zum Taschentuch greifen. Im Notfall ist auch ein dezentes Abstreifen am Hosenbein

okay. Vermeiden Sie im weiteren schweissauslösende Nahrungsmittel wie scharfe Gewürze, heisse oder sehr kalte Speisen, Koffein und Alkohol.

## Kein Versteckspiel

Sonnenbrille und Sonnenhut schützen vor Hitze und Strahlung. Sobald Sie geschlossene Räume betreten, empfiehlt es sich aber, diesen Schutz abzunehmen. Insbesondere bei der Begrüssung ist es ein Fauxpas, sich hinter dunklen Gläsern und grossen Hutkrempe zu verstecken. Bei der Begrüssung geht es um die Kontaktaufnahme. Ihr Gesprächspartner möchte sehen, mit wem er es zu tun hat, und Ihnen in die Augen schauen. Indem Sie Hut und Brille abnehmen, zeigen Sie, dass Sie offen sind und nichts zu verbergen haben.

## Kurzantwort

Trotz hohen Temperaturen soll die Kleidung im Berufsleben angemessen sein. Zumindest wenn man in erster Linie durch berufliche Kompetenz auffallen will – und nicht durch nackte Beine oder grosszügiges Décolleté. Auch die Sonnenbrille sollte zumindest bei der Begrüssung abgenommen werden, erklärt **Irene Wüest Häfliger, Beraterin und Coach, [www.stilprofil.ch](http://www.stilprofil.ch)**